

## Mehr Zeugnisse über Jesus

### Sonntag

**Joh 3,25-36** 3/25 Es entstand nun eine Streitfrage von seiten der Jünger des Johannes mit einem Juden über die Reinigung. 3/26 Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der jenseits des Jordan bei dir war, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und alle kommen zu ihm. 3/27 Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts empfangen, es sei ihm denn aus dem Himmel gegeben. 3/28 Ihr selbst gebt mir Zeugnis, daß ich sagte: Ich bin nicht der Christus, sondern ich bin vor ihm hergesandt. 3/29 Der die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams; diese meine Freude nun ist erfüllt. 3/30 Er muß wachsen, ich aber abnehmen. 3/31 Der von oben kommt, ist über allen; der von der Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde her. Der vom Himmel kommt, ist über allen; 3/32 was er gesehen und gehört hat, das bezeugt er; und sein Zeugnis nimmt niemand an. 3/33 Wer sein Zeugnis angenommen hat, der hat besiegelt, daß Gott wahrhaftig ist. 3/34 Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß. 3/35 Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. 3/36 Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

**Mk 1,4-5** 1/4 So trat Johannes auf und taufte in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden. 1/5 Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Einwohner Jerusalems, und sie wurden im Jordanfluß von ihm getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

**Joh 1,6-8** 1/6 Da war ein Mensch, von Gott gesandt, sein Name Johannes. 1/7 Dieser kam zum Zeugnis, daß er zeugte von dem Licht, damit alle durch ihn glaubten. 1/8 Er war nicht das Licht, sondern [er kam,] daß er zeugte von dem Licht.

**Hos 2,16-23** 2/16 Darum: Siehe, ich werde sie locken und sie in die Wüste führen und ihr zu Herzen reden. 2/17 Dann gebe ich ihr von dort aus ihre Weinberge und das Tal Achor als Tor der Hoffnung. Und dort wird sie willig sein wie in den Tagen ihrer Jugend und wie an dem Tag, als sie aus dem Land Ägypten heraufzog. 2/18 Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der HERR, da rufst du: Mein Mann! Und du rufst mich nicht mehr: Mein Baal! 2/19 Und ich entferne die Namen der Baalim aus ihrem Mund, und sie werden nicht mehr mit ihrem Namen erwähnt. 2/20 Und ich schließe für sie an jenem Tag einen Bund mit den Tieren des Feldes und mit den Vögeln des Himmels und mit den kriechenden Tieren des Erdbodens. Und Bogen und Schwert und Krieg

zerbreche ich [und entferne sie] aus dem Land. Und ich lasse sie in Sicherheit wohnen. 2/21 Und ich will dich mir verloben in Ewigkeit, und ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und in Recht und in Gnade und in Erbarmen, 2/22 ja in Treue will ich dich mir verloben; und du wirst den HERRN erkennen. 2/23 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werde ich erhören, spricht der HERR. Ich erhöere den Himmel, und der erhört die Erde;

**Jes 62,1-5** 62/1 Um Zions willen will ich nicht schweigen, und um Jerusalems willen will ich nicht ruhen, bis seine Gerechtigkeit hervorbricht wie Lichtglanz und sein Heil wie eine Fackel brennt. 62/2 Und die Nationen werden deine Gerechtigkeit sehen und alle Könige deine Herrlichkeit. Und du wirst mit einem neuen Namen genannt werden, den der Mund des HERRN bestimmen wird. 62/3 Und du wirst eine prachtvolle Krone sein in der Hand des HERRN und ein königliches Diadem in der Hand deines Gottes. 62/4 Nicht länger wird man 'Entlassene zu dir sagen, und zu deinem Land wird man nicht mehr 'öde sagen. Sondern man wird dich nennen 'mein Gefallen an ihr und dein Land 'Verheiratete; denn der HERR wird Gefallen an dir haben, und dein Land wird verheiratet sein. 62/5 Denn wie der junge Mann die Jungfrau heiratet, so werden deine Söhne dich heiraten. Und wie der Bräutigam sich an der Braut freut, so wird dein Gott sich an dir freuen.

**Joh 3,16-17** 3/16 Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. 3/17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn errettet werde.

### Montag

**Joh 1,32-36** 1/32 Und Johannes bezeugte und sprach: Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabfahren, und er blieb auf ihm. 1/33 Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft. 1/34 Und ich habe gesehen und habe bezeugt, daß dieser der Sohn Gottes ist. 1/35 Am folgenden Tag stand Johannes wieder da und zwei von seinen Jüngern; 1/36 und hinblickend auf Jesus, der umherging, spricht er: Siehe, das Lamm Gottes!

**Dan 7,18** Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich empfangen, und sie werden das Reich besitzen bis in Ewigkeit, ja, bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten.

**Jes 53,7** Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf.

**Joh 1,31** Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar werde, deswegen bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen.

**1 Kor 1,24** den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

## Dienstag

**Joh 6,51-71** 6/51 Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt. 6/52 Die Juden stritten nun untereinander und sagten: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben? 6/53 Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht das Fleisch des Sohnes des Menschen esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst. 6/54 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag; 6/55 denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein Blut ist wahrer Trank. 6/56 Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, bleibt in mir und ich in ihm. 6/57 Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich lebe um des Vaters willen, so auch, wer mich isst, der wird auch leben um meinetwillen. 6/58 Dies ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Nicht wie die Väter aßen und starben; wer dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit. 6/59 Dies sprach er, als er in der Synagoge zu Kapernaum lehrte. 6/60 Viele nun von seinen Jüngern, die es gehört hatten, sprachen: Diese Rede ist hart. Wer kann sie hören? 6/61 Da aber Jesus bei sich selbst wußte, daß seine Jünger hierüber murrten, sprach er zu ihnen: Ärgert euch dies? 6/62 Wenn ihr nun den Sohn des Menschen [dahin] auffahren seht, wo er zuvor war? 6/63 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben; 6/64 aber es sind einige unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wußte von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer es war, der ihn überliefern würde. 6/65 Und er sprach: Darum habe ich euch gesagt, daß niemand zu mir kommen kann, es sei ihm denn von dem Vater gegeben. 6/66 Von da an gingen viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm. 6/67 Da sprach Jesus zu den Zwölfen: Wollt ihr etwa auch weggehen? 6/68 Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens; 6/69 und wir haben geglaubt und erkannt, daß du der Heilige Gottes bist. 6/70 Jesus antwortete ihnen: Habe ich nicht euch, die Zwölf, erwählt? Und von euch ist einer ein Teufel. 6/71 Er sprach aber von Judas, dem [Sohn] des Simon Ischarioth; denn dieser sollte ihn überliefern, einer von den Zwölfen.

**Joh 6,1-15.35** 6/1 Danach ging Jesus weg auf die andere Seite des Sees von Galiläa

[oder] von Tiberias; 6/2 und es folgte ihm eine große Volksmenge, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. 6/3 Jesus aber ging hinauf auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern. 6/4 Es war aber das Passah nahe, das Fest der Juden. 6/5 Als nun Jesus die Augen aufhob und sah, daß eine große Volksmenge zu ihm kommt, spricht er zu Philippus: Woher sollen wir Brote kaufen, daß diese essen? 6/6 Dies sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er selbst wußte, was er tun wollte. 6/7 Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Denare Brote reichen nicht für sie hin, daß jeder [auch nur] ein wenig bekomme. 6/8 Einer von seinen Jüngern, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, spricht zu ihm: 6/9 Es ist ein kleiner Knabe hier, der fünf Gerstenbrote und zwei Fische hat. Aber was ist dies unter so viele? 6/10 Jesus sprach: Macht, daß die Leute sich lagern. Es war aber viel Gras an dem Ort. Es lagerten sich nun die Männer, an Zahl etwa fünftausend. 6/11 Jesus aber nahm die Brote, und als er gedankt hatte, teilte er sie denen aus, die da lagerten; ebenso auch von den Fischen, so viel sie wollten. 6/12 Als sie aber gesättigt waren, spricht er zu seinen Jüngern: Sammelt die übriggebliebenen Brocken, damit nichts umkomme. 6/13 Sie sammelten nun und füllten zwölf Handkörbe mit Brocken von den fünf Gerstenbrotten, welche denen, die gegessen hatten, übrigblieben. 6/14 Als nun die Leute das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Dieser ist wahrhaftig der Prophet, der in die Welt kommen soll. 6/15 Da nun Jesus erkannte, daß sie kommen und ihn ergreifen wollten, um ihn zum König zu machen, zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

6/35 Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens: Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nimmermehr dürsten.

## Mittwoch

**Joh 1,1.32-34** 1/1 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

1/32 Und Johannes bezeugte und sprach: Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabfahren, und er blieb auf ihm. 1/33 Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft. 1/34 Und ich habe gesehen und habe bezeugt, daß dieser der Sohn Gottes ist.

**Joh 5,36-38** 5/36 Ich aber habe das Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, die der Vater mir gegeben hat, daß ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, zeugen von mir, daß der Vater mich gesandt hat. 5/37 Und der Vater, der mich gesandt hat, er selbst hat Zeugnis von mir gegeben. Ihr habt weder jemals seine Stimme gehört, noch seine Gestalt gesehen, 5/38 und

sein Wort habt ihr nicht bleibend in euch; denn dem, den er gesandt hat, dem glaubt ihr nicht.

**Mt 3,17** Und siehe, eine Stimme [kommt] aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

**Mt 17,5** Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme [kam] aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!

**Mk 1,11** Und eine Stimme kam aus den Himmeln: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

**Lk 3,22** und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt, wie eine Taube, auf ihn herabstieg und eine Stimme aus dem Himmel kam: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

**2 Ptr 1,17-18** 1/17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der erhabenen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: 'Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. 1/18 Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.

**Joh 12,17-19.28** 12/17 Es bezeugte nun die Volksmenge, die bei ihm war, daß er Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn aus den Toten auferweckt habe. 12/18 Darum ging ihm auch die Volksmenge entgegen, weil sie hörten, daß er dieses Zeichen getan hatte. 12/19 Da sprachen die Pharisäer zueinander: Ihr seht, daß ihr gar nichts ausrichtet; siehe, die Welt ist ihm nachgegangen.

12/28 Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe [ihn] verherrlicht und werde [ihn] auch wieder verherrlichen.

## Donnerstag

**Joh 7,37-53** 7/37 An dem letzten, dem großen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke. 7/38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. 7/39 Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war. 7/40 Einige nun aus der Volksmenge sagten, als sie diese Worte hörten: Dieser ist wahrhaftig der Prophet. 7/41 Andere sagten: Dieser ist der Christus. Andere sagten: Der Christus kommt doch nicht aus Galiläa? 7/42 Hat nicht die Schrift gesagt: Aus der Nachkommenschaft Davids und aus Bethlehem, dem Dorf, wo David war, kommt der

Christus? 7/43 Es entstand nun seinetwegen eine Spaltung in der Volksmenge. 7/44 Einige aber von ihnen wollten ihn greifen, aber keiner legte die Hände an ihn. 7/45 Es kamen nun die Diener zu den Hohenpriestern und Pharisäern, und diese sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn nicht gebracht? 7/46 Die Diener antworteten: Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch. 7/47 Da antworteten ihnen die Pharisäer: Seid ihr denn auch verführt? 7/48 Hat wohl jemand von den Obersten an ihn geglaubt, oder von den Pharisäern? 7/49 Diese Volksmenge aber, die das Gesetz nicht kennt, sie ist verflucht! 7/50 [Da] spricht Nikodemus zu ihnen, der einer von ihnen war: 7/51 Richtet denn unser Gesetz den Menschen ehe es zuvor von ihm selbst gehört und erkannt hat, was er tut? 7/52 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Bist du etwa auch aus Galiläa? Forste und siehe, daß aus Galiläa kein Prophet aufsteht. 7/53 Und jeder ging nach seinem Haus.

**5 Mo 18,15-19** 18/15 Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören 18/16 nach allem, was du vom HERRN, deinem Gott, am Horeb erbeten hast am Tag der Versammlung, indem du sagtest: Ich möchte die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht länger hören, und dieses große Feuer möchte ich nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe! 18/17 Da sprach der HERR zu mir: Sie haben recht getan [mit dem], was sie geredet haben. 18/18 Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde. 18/19 Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde ich Rechenschaft fordern.

**Joh 19,39-40** 19/39 Es kam aber auch Nikodemus, der zuerst bei Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte eine Mischung von Myrrhe und Aloe, ungefähr hundert Pfund. 19/40 Sie nahmen nun den Leib Jesu und wickelten ihn in Leinentücher mit den wohlriechenden Ölen, wie es bei den Juden zu bestatten Sitte ist.

Anregungen & Feedback: [sabbatschultexte@gmx.at](mailto:sabbatschultexte@gmx.at)